©Österreichischer Naturschutzbund; download unter www.biologiezentrum.at

Edgar Atzmanstorfer

RUND UMS RAD

Radfahren macht frei

CO frei
BLEIfrei
LÄRMfrei
STEUERfrei
INFARKTfrei
WALD- und WIESENFREI

Radfahren macht Spaß und hält jung!

Gegenüberstellung zweier Verkehrsmittel:

Hier wird das Thema nicht abschließend behandelt. Vielmehr wollen wir den Bereich der Verkehrsproblematik kurz anreißen – vorwiegend an einer einfachen Gegenüberstellung: AUTO – FAHRRAD.

Nahezu jeder besitzt ein Fahrrad, in jeder Familie wird es wohl ein Auto geben, kurzum: eine gute Ausgangsposition für eine Diskussion im Sinne des Umweltschutzes, für die umweltfreundliche Alternative Fahrrad!

Argumente: UMWELTVERSCHMUTZUNG

Im Gegensatz zu seinen motorisierten Zeitgenossen verpestet der Radfahrer die Umwelt nicht mit Kohlenmonoxid, Stickoxiden, Bleitetraäthyl
Runde 60 % der Luftverschmutzung sind dem Verkehr zuzuschreiben, z.B. Stockoxide verursachen den Smog von Los-Angeles-Typ. Derzeit ist der Bleigehalt im Kraftstoff auf 0,4 g je l begrenzt. Bei einem Kraftstoffverbrauch von 9 l auf 100 km bedeutet dies:
10.000 km 360 g Blei! Fahren nur 10.000 Autofahrer je 10.000 km im Jahr, dann ergibt sich bereits ein Bleiregen von 3600 kg.

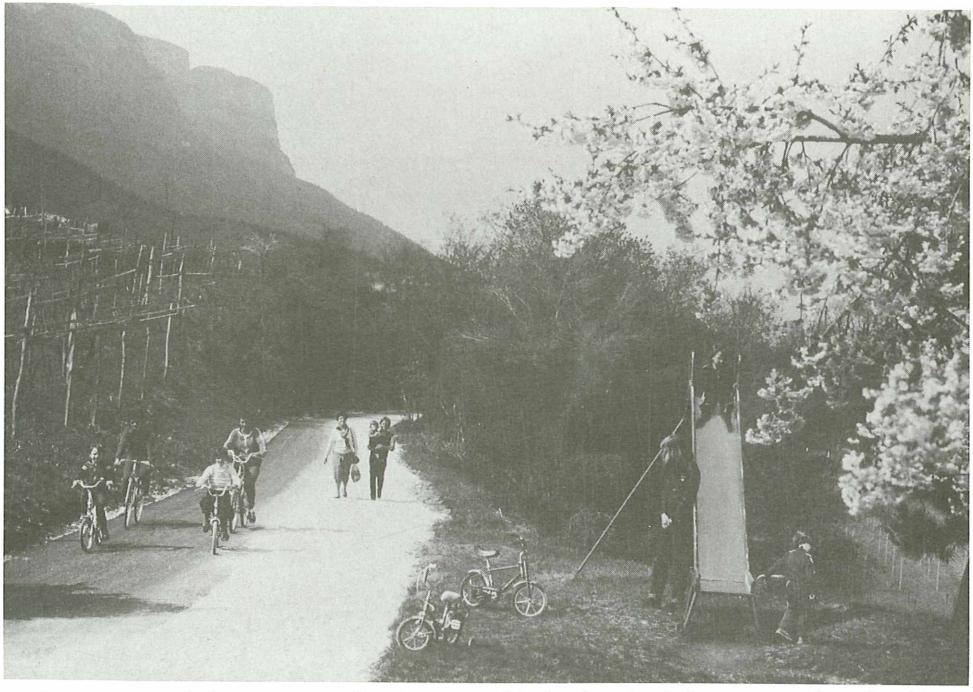
PLATZ

Immer mehr Autobahnen fressen immer größere Löcher in unsere Landschaft. Die Städte ersticken unter der Autoflut, ein Auto benötigt zum Parken ebensoviel Platz wie ca. 7 Fahrräder.

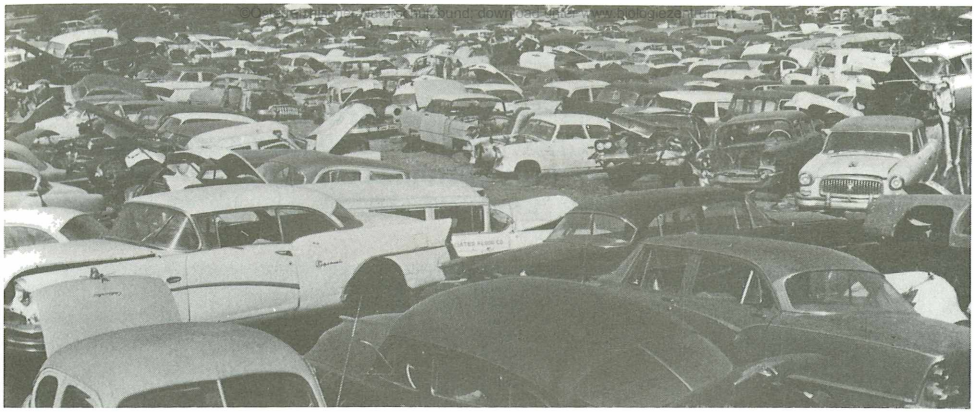
LÄRM – Lautlos bewegt sich der Radfahrer, der Autolärm reicht zur Schädigung der Nerven.

GESUNDHEIT – Herz und Kreislauferkrankungen – nicht zuletzt mangels Bewegung – zählen zu den Haupttodesursachen.

ENERGIE – 24 % des Energieverbrauches entfällt auf den Verkehr.



Radwanderweg zwischen Eppan und Kaltern in Südtirol. Eine alte Bahntrasse wurde aufgeschüttet und für die Radler saniert.



Alptraum jedes Autofahrers, Parkplatzsuche und dann Autosuche!

HANDELSBILANZ – Autos und der dazugehörige Treibstoff müssen größtenteils importiert werden, demnach ist Radfahren ein aktiver Beitrag zur Entlastung der Handelsbilanz.

KOSTEN – Laut OAMTC kostet (bei jährlicher Zurücklegung von 15.000 km) der mit dem Kleinauto Renault 4 gefahrene Kilometer 2,94 öS unter Einbeziehung sämtlicher Kosten – Versicherung, Steuer, Service, Verschleißteile, Benzin, Wertverlust

Das heißt: 1000 Autokilometer kosten ebensoviel wie ein neuwertiges Fahrrad;

GESCHWINDIGKEIT – Das Fahrrad ist langsam – das Auto schnell, soweit die allgemeine Meinung. Kaum jemand bedenkt, daß 50 60 % aller Strecken, die im täglichen Leben zu bewältigen sind, 3 4 km nicht überschreiten. Ein Autofahrer ist höchstens einige Minuten schneller, in der Stadt müßte er noch dazu auf Anhieb einen Parkplatz finden.

Spart der Autofahrer Zeit ?

Will man berechnen, wieviel Zeit der Autofahrer wirklich für 15.000 gefahrene Kilometer aufwendet, muß neben der Fahrzeit auch die für das Auto aufgewendete Zeit einbezogen werden. 15.000 km (s. o.) kosten 44.100 öS, bei 65.S Nettostundenlohn muß der Autofahrer X 678 Stunden arbeiten, um 15.000 km fahren zu können. Bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 60 km/h fährt X die genannte Strecke in 250 Stunden. Demnach wenden X 928 Stunden (Fahrzeit + Arbeitszeit) für 15000 km auf; daraus ergibt sich eine "echte" Durchschnittsgeschwindigkeit von 16,2 km /h (Kilometer/Zeit).

Im Vergleich:

Ein Fahrrad kostet 3500.–, dazu geben wir 1500.– als Reparaturkosten auf 15.000 km, Arbeitszeit: 76 h bei 65 Nettostundenlohn. Geübte Radfahrer erreichen durchaus eine Durchschnittsgeschwindigkeit 18 km/h. Nach obiger Berechnungsmethode kommt der Radler auf eine "echte" Durchschnittsgeschwindigkeit von 16,5 km/h.

FAZIT

Eines muß eindeutig klargestellt werden: Keinesfalls wollen wir das Auto verteufeln, als Transportmittel hat es sicher seine Existenzberechtigung. Allerdings heute ist das Auto eine "Selbstverständlichkeit", kaum jemand fragt sich, wo – wie – wann es sinnvoll ist, das Auto zu benützen.

SELBST HANDELN

Allzuviel ist ungesund ! Zu viele Autos in den Städten führen zu einer schwerwiegenden Verstopfung, leider gibt es noch kein entsprechendes Abführmittel. Eine Diät wäre angebracht:
Fahrräder und öffentliche Verkehrsmittel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: 1982_4-5

Autor(en)/Author(s): Atzmansdorfer Edgar

Artikel/Article: Rund ums Rad 115-117